

Axel Mothes  
06120 Halle/S Schwanenweg 05  
Tel. 0345 6850252 (mit AB)  
Mail: info-stiegenbuchverlag@gmx.de  
Axel-67.Mothes@t-online.de  
www.stiegenbuchverlag.de

**Landesdirektion Sachsen  
Referat 45- Dienststelle Dresden  
09105 Chemnitz**

Halle/Saale den 01.März 2016



Sächsisch-

Böhmische

Schweiz und mehr

Anlage I

Ausführungen zum Anhörungsbogen  
Ziffer II. Freiwillige Angaben zur Sache

Ich möchte meine Ausführungen damit beginnen, dass ich weder ein „ja“ noch ein „nein“ als eindeutige Antwort geben kann.

Die Aktion vom 16.11.2015 habe ich im vollen Besitz meiner geistigen Kräfte, sowie nach sorgfältiger Information im Vorfeld geplant und durchgeführt.

Der Abriss der Aktion liegt als Anlage diesem Schreiben bei.

Ausführen möchte ich, dass der Erhalt der Kulturlandschaft (und nicht nur Naturlandschaft) Elbsandsteingebirge mein oberstes Ziel ist. Dazu gehören die überregional bedeutsamen Winterbergkehren an oberster Stelle dazu. Dieser Weg mit seinen Kehren und Trockenmauern, ist der erste für den aufkommenden Tourismus geschaffene Aufstiegsweg in der gesamten Sächsischen Schweiz. Er ist seit gut 300 Jahren nachweisbar (vermutlich aber noch älteren Ursprungs). Somit stellen die Trockenmauern einen kulturhistorischen Wert dar. In Arbeit ist auch ein Antrag bei der Denkmalbehörde zum Unter Schutz stellen der Kehren.

Bei meiner Arbeit (dazu zähle ich auch diese Aktion) geht es mir um den Erhalt der Kulturkleinode, sei es in Buchform oder real. Ich habe bei meiner Aktion zielbewusst jenen Bewuchs entfernt, welcher in einigen Jahren die Mauern mit seinem Wurzelwerk zerstören würde. Ich kann sogar behaupten, dass ich dies fachmännisch durchgeführt habe, da ich gelernter Landschaftsgärtner bin.

Ich werde dies auch mit den mir zur Verfügung stehenden Mitteln weiterhin tun und hoffe so mit Unterstützung der sozialen Netzwerke und der öffentlichen Medien soweit zu sensibilisieren, dass der Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft Elbsandsteingebirge das oberste Ziel ist.

Mehrmals wurde ich gefragt, ob ich denn den Nationalpark Sächsisch-Böhmische Schweiz grundsätzlich in Frage stelle. Darauf kann ich eine klare und eindeutige Antwort geben:

Nein! aber; Es geht eben doch nicht ohne „aber“.

Es ist und war wichtig, dass es diesen Schutzstatus gibt, denn sonst würde vieles schützenswerte heute gar nicht mehr existieren. Doch ob der Schutzstatus eines Nationalparks, für diese Kulturlandschaft der richtige Weg ist, daran hab ich so meine Zweifel. Ein Naturpark oder ähnliches wäre besser. Der Schutzgedanke gemäß der Definition eines Nationalparks sind natürliche Gebiete auf dem Wasser oder dem Land, die vorgesehen sind, um die Unversehrtheit eines Ökosystem zu schützen und für die jetzige und künftige Generationen zu erhalten. Und genau dort liegt das Problem.

**Das Elbsandsteingebirge ist kein unversehrtes Ökosystem, sondern eine seit mindestens 700 Jahren gewachsene Kulturlandschaft, aus welcher auch nie wieder ein unversehrtes Ökosystem werden wird. Wichtig ist der Schutzstatus beider Elemente, der Natur und der Kultur. Das kann ein Nationalpark nicht leisten.**

Mit freundlichen Grüßen

Mothes